MELDUNGEN

Landwirtschaftskammer tagt

Die Landwirtschaftskammer Rheinhessen hält am Freitag, 6. Dezember, um 14 Uhr in der Alzeyer Landwirtschaftskammer ihre 33. Vollversammlung. Die Tagesordnung sieht folgende Punkte vor: Genehmigung der Haushaltsrechnung 1967, Haushaltsplan 1969, Beitragsordnung, Verwendung der Landwirtschaftsschule Ingelheim, Zuschuß für den Blumengroßmarkt Mainz und Tätigkeitsbericht 1968. Anschließend referiert Landwirtschaftsdirektor Schneider über „Das landwirtschaftliche Vermögen aus der Sicht der steuerlichen Bewertung heute und morgen".

Noch immer ohne Licht

Finthen. Mit Bedauern wird festgestellt, daß die Borngasse noch immer über keine Lichtquelle verfügt und deshalb nachts völlig im Dunkeln liegt. Beim Abbruch der Klostermauer war auch die Straßenlaterne entfernt worden. Obwohl die Kanalbauarbeiten noch nicht beendet sind, sorgte man nicht für eine Notbeleuchtung. Die Straße kann bei Dunkelheit nur mit erhöhter Gefahr passiert werden. be

Müllplatzbenutzung teurer

Finthen. Der Gemeinderat erhöhte in öffentlichen Sitzung nicht nur die Gebühren für die Müllabfuhr, sondern änderte auch die Satzung über die Benutzung des Müllplatzes samt entsprechender Gebührenordnung. Das Abladen von Müll und Schutt kostet demnach mehr als seither. Beide Satzungen liegen zur Einsichtnahme im Rathaus offen. be

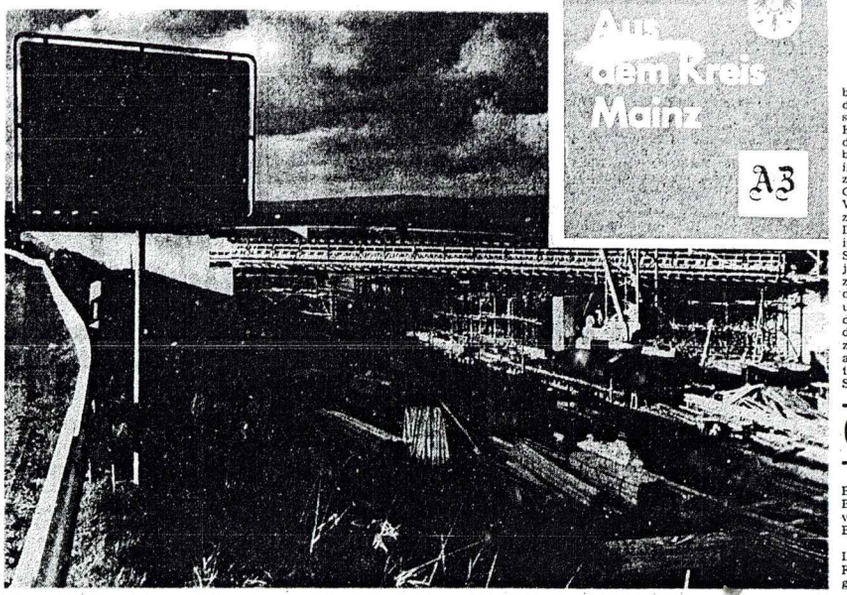
Verkehr stark behindert

Fr Der Fahrzeugverkehr in den Orts a wird durch die Bauarbeiten für o... ortskanalisation stark behindert. Bringt man den notwendigen Maßnahmen Verständnis entgegen, so bleibt es unverständlich, daß nunmehr auch die Budenheimer Straße gesperrt wurde, obwohl die Borngasse noch nicht wieder für den Verkehr offen ist. Die Autofahrer können somit nur über Berliner und Breslauer Straße zum „Weißel" und an den Königsborn gelangen. Ein koordiniertes Gespräch zwischen Gemeindebaumeister und Vertretern der beauftragten Baufirmen hätte sicher zu einer besseren Lösung geführt. be

Schluck an die „Polio-Bar"

Die erste Runde der Schluckimpfung gegen die Kinderlähmung geht heute, Freitag, im Landkreis Mainz zu Ende. Impftermine sind in Budenheim von 8.15 bis 9.30 Uhr, in Finthen von 9.45 bis 11 Uhr, in Zornheim von 11.30 bis 12 Uhr, in Ebersheim von 14 bis 14.30 Uhr, in Gau-Bischofsheim von 14.15 bis 15.15 Uhr, in Harxheim von 15.30 bis 16 Uhr, in Mommenheim von 16.15 bis 16.45 Uhr, in Selzen von 17 bis 17.30 Uhr und in Lörzweiler von 17.45 bis 18.15 Uhr.

Nieder-Olm. Auf einen unbeleuchteten Handwagen, den ein Fußgänger auf der Straße von Nieder-Olm nach Stadecken zog, fuhr ein nachfolgendes Personenauto auf.



Von Mainz nach Finthen wird man in absehbarer Zeit wieder ohne Hindernisse fahren können, wenn die Brücke über die vierspurige Schnellstraße fertiggestellt ist. Während die Autofahrer vor der Baustelle jetzt noch eine Umleitung über die Panzerstraße in Richtung Drais in Kauf nehmen müssen, schreiten die Arbeiten am Brückenbau zügig voran. Die Pfeiler, die bald die Brückenkonstruktion tragen werden, stehen bereits. Zur Zeit werden die Querverstrebungen eingeschalt. Foto: Klos

In Rheinhessen gab es dieses Jahr 1,24 Millionen Hektoliter Most

Durchschnittsmostgewichte bei 61 und 57 Grad Öchsle / Säuregehalt von 11,9 Promille

Oppenheim. Die rheinhessischen Winzer haben in diesem Jahr an Weißweinsorten 1,13 Millionen Hektoliter auf einer Ertragsfläche von 15 085 Hektar geerntet, an Rotweinmost brachten sie 112 987 Hektoliter von einer Fläche von 1288 Hektar ein. Bei den Weißmosten ergab sich ein Durchschnittsmostgewicht von 61 Grad Öchsle und 11,9 Promille Säure, bei den Rotmosten von 57 Grad Öchsle beim gleichen Säuregehalt. Damit dürfte ein harmonisch-fruchtiger Wein in den Kellern heranreifen.

Obwohl der Raum Alzey mit 4648 Hektar Rebfläche in Rheinhessen an der Spitze steht, wurden nur 341 000 Hektoliter Weißmost geerntet. Worms dagegen kam bei 4500 Hektar auf 349 884 Hektoliter. Es folgt der Wiesbach im Raum Gau-Bickelheim mit 110 400 Hektolitern bei 1634 Hektar Rebfläche. Im Raum Oppenheim/Nierstein waren es 113 000 Hektoliter bei 1373 Hektar. Der Raum Ingelheim erntete 84 177 Hektoliter bei 1024 Hektar, der Raum Mainz 77 900 Hektoliter bei 950 Hektar, die rheinhessische Nahe 39 700 Hektoliter bei 604 Hektar und der Raum Bingen 23 105 Hektoliter bei 349 Hektar.

Beim Mostertrag je Hektar liegt der Raum Oppenheim/Nierstein mit 82,3 Hektolitern an der Spitze vor Ingelheim 82,2, Mainz 82,1, Worms 77,7, Alzey 73,4, Gau-Bickelheim 67,6, Bingen 66,2 und Nahe 65,9 Hektolitern.

Bei den Durchschnittsmostgewichten schiebt sich der Raum Bingen mit 64 Grad Öchsle auf die erste Stelle, gefolgt von Mainz 63, Worms 62, Gau-Bickelheim 61, Alzey und Ingelheim je 60, Oppenheim/Nierstein 59 und Nahe 58 Grad Öchsle. Es errechnet sich ein durchschnittliches Mostgewicht bei den Weißmosten in Rheinhessen von 61 Grad. Im vergangenen Jahr waren es 75 Grad. Die Skala der Säurewerte bewegt sich zwischen 10,5 im Raum Oppenheim/Nierstein und 12,7 im Raum Ingelheim.

Bei den Rotweinsorten führt der Kreis Worms bei einer Rebfläche von 404 Hektar und einem Mostertrag von 39 967 Hektoliter die Tabelle an. An zweiter Stelle liegt das klassische Rotweingebiet Ingelheim mit 29 470 Hektolitern bei 346 Hektar. Es folgen Alzey mit 19 313 Hektoliter bei 230 Hektar, Gau-Bickelheim mit 11 800 Hektoliter bei 146 Hektar, Mainz 7370 Hektoliter bei 96 Hektar, die rheinhessische Nahe 2900 Hektoliter bei 36 Hektar und Oppenheim/Nierstein mit 555 Hektoliter bei sieben Hektar. Die Durchschnittsmostgewichte bewegen sich zwischen 61 Grad Öchsle in Bingen und 56 Grad Öchsle an der Nahe. Der Säuregehalt beläuft sich von 9,4 Promille in Bingen bis 12,2 Promille in Gau-Bickelheim.

Beim Hektarertrag nach Rebsorten liegt der Raum Oppenheim/Nierstein beim Silvaner mit 87 Hektolitern an der Spitze, gefolgt von Ingelheim mit 84, Mainz 81, Worms 77, Alzey 72, Gau-Bickelheim 67, Nahe 66 und Bingen 65 Hektolitern. Auch beim Riesling hält Oppenheim/Nierstein mit 73 Hektolitern je Hektar den ersten Rang. Es schließen sich an Mainz mit 71, Bingen 67, Ingelheim 66, Alzey, Gau-Bikkelheim und Worms mit je 62 und Nahe mit 51 Hektolitern je Hektar. Beim Müller-Thurgau schiebt sich Mainz mit 86 Hektolitern je Hektar nach vorn, während es in Ingelheim und Worms je 82, in Oppenheim/Nierstein 80, Alzey 77, Bingen 70 und in Gau-Bickelheim sowie an der Nahe je 69 Hektoliter je Hektar waren.



Neue Bürgersteige und Bordsteinkanten werden im gesamten Ortsbereich von Drais zur Zeit angelegt. Unser Bild zeigt die Arbeitskolonne an der Ausfahrt zur Panzerstraße in Richtung Ober-Olmer Wald. Foto: Rudi Klos

Wechselnder Güterumschlag

In Oppenheim beträchtlicher Rückgang, in Budenheim kleiner Aufschwung

Wbr. Oppenheim/Budenheim. Während der Güterumschlag im Oppenheimer Hafen im September um 23,2 Prozent auf 91 418 Tonnen zurückging, war an der Budenheimer Reede ein Aufschwung um 7,6 Prozent auf 103 232 Tonnen zu verzeichnen. Dies ist dem jetzt veröffentlichten Bericht des Statistischen Landesamtes zu entnehmen.

In Oppenheim kamen 90 736 Tonnen zum Versand; 682 Tonnen wurden in Empfang genommen. Es handelt sich ausschließlich um Steine und Erden. Den Hafen liefen 45 Schiffe mit einer Tragfähigkeit von 97 362 Tonnen an. Davon verfügte ein Schiff über eigene Triebkraft. Es brachte 682 Tonnen Steine aus dem Ausland. Am Umschlag beteiligt waren 23 deutsche Schiffe mit 46 079 Tonnen und 22 französische Schiffe mit 45 339 Tonnen.

An der Budenheimer Reede legten 71 Schiffe an, davon verfügten 26 über eigene Triebkraft. Es waren 43 deutsche Schiffe mit 57 124 Tonnen, vier niederländische Schiffe mit 3460 Tonnen, ein belgisches Schiff mit 611 Tonnen, ein Schweizer Schiff mit 169 Tonnen und 22 französische Schiffe mit 42 468 Tonnen Ein- und Ausladungen.

Von den 84 674 zum Versand gekommenen Gütern entfielen 84 632 Tonnen auf Steine und Erden sowie 42 Tonnen auf chemische Erzeugnisse. Letztere wurden ins Ausland verschifft. In Empfang genommen wurden 1262 Tonnen Mineralöl und 17 896 Tonnen chemische Erzeugnisse.

Verantwortlich für den Landkreis Mainz
Hellmut Wenner

Fusionen nur nach Zielplan

Diskussion in Lörzweiler über Möglichkeiten der Verwaltungsreform

Lörzweiler. Ein freiwilliger Zusammenschluß zu Verbandsgemeinden könne nur im Rahmen der von der Landesregierung festgelegten Zielplanung erfolgen. Mit dieser Erklärung vor Hörern des Volksbildungswerkes Lörzweiler räumte Landtagsabgeordneter Hans Fröder aus Friesenheim mit falschen Vorstellungen zu diesem Fragenkomplex auf. Mit Nachdruck wies er jedoch darauf hin, daß das Land freiwillige Zusammenschlüsse vor der gesetzten Frist finanziell honoriere.

Da die Landtagsabgeordneten Johann Beckenbach aus Framersheim (SPD) wegen anderen Verpflichtungen und Dr. Günter Storch aus Mainz (FDP) wegen Krankheit nicht erscheinen konnten, mußte das vorgesehene Forumsgespräch in eine Diskussion zwischen dem Leiter des Kreisvolksbildungswerkes, Herbert Huff aus Nierstein, und dem CDU-Abgeordneten Hans Fröder umgewandelt werden. Die Veranstaltung brachte jedoch wertvolle Aufschlüsse über Ziel und Methode der Verwaltungsreform.

Hans Fröder nannte die Möglichkeiten, durch Bildung von Verbandsgemeinden die Verwaltung zu rationalisieren. Vor allem unterstrich er die Bedeutung der Funktionalreform, die eine Verlagerung der Aufgaben von oben nach unten bringe. Durch die Fusion von Landratsämtern könnten in der Zukunft etwa vierhundert Planstellen eingespart werden.

Auf die Frage von Herbert Huff, warum die Bevölkerung der zur Eingemeindung bestimmten Umlandgemeinden nicht frühzeitig über die Absichten informiert worden sei, erklärte Fröder, mit diesem Problem habe man sich schon seit langem beschäftigt. Gerade die CDU habe die Möglichkeit von Eigemeindungen in sechs Phasen sorgfältig geprüft. In Anhörterminen seien die betroffenen Gemeinden zu Wort gekommen; letztlich habe aber der Gesetzgeber über das öffentliche Wohl zu entscheiden.

Nachdem in der Diskussion mit dem Auditorium auch die Schulreform kurz gestreift worden war, unterhielt man sich über die oft angesprochene Frage, wer bei Bildung von Verbandsgemeinden die Schulden der anzugliedernden Gemeinden übernehme. Hans Fröder meinte dazu, eine Verbandsgemeinde arbeite nach übergeordneten Gesichtspunkten. Eine Schuldenübernahme könne nur dann erfolgen, wenn ihr alle Beteiligten zustimmen. U

Schwimmunterricht für die Lehrer

Oppenheim. Auf Grund einer Vereinbarung mit dem Leiter der Sportausbildung für Lehrkräfte an den Volksschulen des Landkreises Mainz, Lehrer Ernst Schuster aus Nierstein, veranstaltet der Bezirk Mainz der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft einen Lehrgang im Rettungsschwimmen, an dem fünfzehn Lehrerinnen und Lehrer aus Mainz, Oppenheim, Laubenheim, Budenheim, Weinolsheim, Stadecken, Hahnheim, Selzen, Hechtsheim und Kastel teilnehmen. Die Ausbildung findet schwerpunktmäßig in der Schimmhalle der Hechtsheimer Schule statt, manche Übungen müssen jedoch wegen der Wassertiefe im Mainzer Hallenbad absolviert werden. Bei dem Lehrgang, bei dem zwölf Grund- und drei Leistungsscheine erworben werden sollen, geht es vor allem darum, den Schulen des Landkreises Lehrkräfte zu verschaffen, die sich zu ihrer Sportausbildung zusätzlich Kenntnisse im Rettungsschwimmen aneignen und als Schwimmausbilder zur Verfügung stehen.

Gendarmeriemappe

Bodenheim. Im dichten Nebel kam ein Bodenheimer Personenwagen, der auf der Bundesstraße 9 in Richtung Mainz fuhr, von der Fahrbahn ab und beschädigte am Bahnhofsvorplatz ein Geländer.

Eimsheim. Der Anhänger eines Alzeyer Lastzuges rutschte auf der verschmutzten Fahrbahn der Hauptstraße und prallte gegen einen Torpfeiler.

Nieder-Olm. Ein unbekannter Personenwagen streifte beim Begegnen auf der Bundesstraße 40 einen Binger Omnibus. Der Autofahrer flüchtete. An der Unfallstelle wurden Zierleisten seines Wagens gefunden.

Klein-Winternheim: Verputzerwerkzeuge im Wert von hundert Mark wurden in den späten Abendstunden des Dienstags aus einem verschlossenen Rohbau gestohlen. Der Diebstahl wurde, wie die Gendarmerie am Donnerstag mitteilte, am Mittwochmorgen bemerkt.

Jugend-Fußball

Die Rückrunde der Fußballjugend des Kreises Mainz wird mit folgenden Spielen fortgesetzt.

A-Jugend (Sonntag): Mainz 05 II gegen Selzen, Mommenheim/Harxheim — Nierstein, Undenheim — Undenheim (alle Spiele um 11 Uhr).

B-Jugend (Sonntag): Mombach 03 II gegen Nierstein, Mainz 05 II — Dienheim, SVW Mainz II — Mombach 03 I, Budenheim — Marienborn, Moguntia Mainz gegen Heidesheim, TSV Schott Mainz gegen SVW Mainz I (alle Spiele um 9.30 Uhr), Elsheim — Gonsenheim, Ober-Olm gegen Nieder-Olm (beide Begegnungen um 11.00 Uhr).

Gemischte Jugend, A/B (Sonntag): Ebersheim — Friesenheim, Drais — Sörgenloch, Zornheim — Gonsenheim, TSV Schott Mainz — Oppenheim (alle um 11.00 Uhr).

C-Jugend (Samstag): Nackenheim gegen Nierstein, Lörzweiler — Harxheim, Uelversheim — Gau-Bischofsheim, Bodenheim — Mommenheim, Mombach 03 gegen Gonsenheim I, BSC Mainz — Finthen I, Mainz 05 I — Heidesheim, Hechtsheim gegen TSV Schott Mainz, SVW Mainz I gegen 1896 Mainz, Ober-Olm — 1912 Bretzenheim, Post SV Mainz — Elsheim/Stadecken, Finthen II — Gonsenheim III, Nierstein II — 1817 Mainz II (alle Begegnungen um 15 Uhr), Mainz 05 II gegen Mainz 05 III (14 Uhr).

D-Jugend (Samstag): Nierstein I gegen Nackenheim, Mainz 05 I — Heidesheim, SVW Mainz I — 1896 Mainz, Ober-Olm gegen 1912 Bretzenheim (alle Spiele um 14 Uhr), Oppenheim — Bodenheim I, Elsheim — Moguntia Mainz (beide um 15 Uhr).

Gemischte Jugend, C/D (Samstag): 1896 Mainz — BSC Mainz, Wackernheim gegen Dienheim, Nieder-Olm — Ebersheim, Undenheim — Essenheim (alle um 15 Uhr), Hechtsheim — TSV Schott Mainz (14 Uhr).